

Der kleine Knabe hörte seine Eltern sagen: „Der alte Mann da drüben hat es sehr gut; aber er ist so entseßlich allein!“

Am nächsten Sonntage wickelte der kleine Knabe Etwas in ein Stück Papier, ging damit vor die Hausthür und sagte, als der, der die Gänge für den Alten besorgte, kam: „Höre! Willst Du dem alten Manne da drüben Dieses von mir bringen. Ich habe zwei Zinnsoldaten; dieses ist der eine; er soll ihn haben, denn ich weiß, daß er so entseßlich allein ist.“

Und der alte Aufwärter sah ganz vergnügt aus, nickte und trug denn Zinnsoldaten in das alte Haus. Nachher ward herübergeschickt, ob der kleine Knabe nicht Lust habe, selbst zu kommen und seinen Besuch zu machen. Und dazu gaben ihm seine Eltern Erlaubniß; und so kam er nach dem alten Hause.

Und die Messingknöpfe auf dem Treppengeländer glänzten weit stärker, als sonst; man hätte glauben sollen, daß sie wegen des Besuchs polirt worden wären. Und es war ganz so, als ob die ausgeschmückten Trompeter — denn auf der Thüre waren Trompeter ausgeschmückt, die in Tulpen standen — aus Leibeskräften bliesen; ihre Backen sahen weit dicker aus, als früher. Ja, sie bliesen: „Schmetterengdeng! Der kleine Knabe kommt! Schmetterengdeng!“ — Und dann ging die Thüre auf. Die ganze Hausflur war mit alten Portraits behangen: mit Rittern in Harnischen und Frauen in seidnen Kleidern; und die Harnische rasselten und die seidnen Kleider rauschten! — Und dann kam eine Treppe, die ging ein großes Stück hinauf und ein kleines Stück hinunter, und dann war man auf einem Altan, der freilich sehr gebrechlich war, mit großen Löchern und langen Spalten; aber aus ihnen allen wuchsen Gras und Blätter heraus, denn der ganze Altan, der Hof und die Mauer war mit so vielem Grün bewachsen, daß es ausah, wie ein Garten; aber es war nur ein Altan. Hier standen alte Blu-